

Originalstellungnahmen | Rotherbaum37 (Neue Rabenstraße) | Bauleitplanung Online

Eingangsnummer: Nr.: 1067	Details																
eingereicht am: 27.03.2023	<table><tr><td>Verfahren:</td><td>k.A.</td></tr><tr><td>Verfahrensschritt:</td><td>Beteiligung TöB</td></tr><tr><td>Institution:</td><td>BSW-Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung</td></tr><tr><td>Abteilung:</td><td>LP</td></tr><tr><td>Eingereicht von (Vor- u. Zuname):</td><td><div></div></td></tr><tr><td>Im öffentlichen Bere- ich anzeigen:</td><td>Nein</td></tr><tr><td>Planunterlage:</td><td>Begründung</td></tr><tr><td>Kapitel:</td><td>5.12. Bauliche und sonstige technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien § 9 Abs. 1 Nummer 23 Buchstabe b BauGB</td></tr></table>	Verfahren:	k.A.	Verfahrensschritt:	Beteiligung TöB	Institution:	BSW-Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung	Abteilung:	LP	Eingereicht von (Vor- u. Zuname):	<div></div>	Im öffentlichen Bere- ich anzeigen:	Nein	Planunterlage:	Begründung	Kapitel:	5.12. Bauliche und sonstige technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien § 9 Abs. 1 Nummer 23 Buchstabe b BauGB
Verfahren:	k.A.																
Verfahrensschritt:	Beteiligung TöB																
Institution:	BSW-Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung																
Abteilung:	LP																
Eingereicht von (Vor- u. Zuname):	<div></div>																
Im öffentlichen Bere- ich anzeigen:	Nein																
Planunterlage:	Begründung																
Kapitel:	5.12. Bauliche und sonstige technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien § 9 Abs. 1 Nummer 23 Buchstabe b BauGB																

Stellungnahme

Es wird empfohlen das Kapitel 5.12 in Klimaschutz & Klimaanpassung mit entsprechenden Unterkapiteln umzubenennen. Im Kapitel Klimaanpassung kann auf die Ausführungen zur Entwässerung und Begrünung verwiesen werden. Die Ausführungen zur Energieversorgung kann im Unterkapitel Klimaschutz erfolgen. Zudem wird angeregt die durch das Vorhaben verursachten Emissionen im Kontext der durch das Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) vorgegebenen Einsparungsziele zu thematisieren und in die Abwägung einzustellen. Als Orientierung kann folgender Mustertext dienen:

*Klimarelevante Auswirkungen während der Bauphase werden von mit fossilen Kraftstoffen betriebenen Baumaschinen verursacht. Hinzu kommen Emissionen durch Transporte von Baumaterialien zum Plangebiet und durch Abtransporte von Abriss- und Bodenmaterialien. Darüber hinaus werden in bzw. im Zusammenhang mit der Bauphase mittelbar Treibhausgasemissionen durch die Herstellung von Baumaterialien wie zum Beispiel Zement, Beton, Stahl, Glas oder Kunststoffen verursacht, da für den Herstellungsprozess der Materialien wiederum ein hoher Energieeinsatz erforderlich ist. Beide Prozesse tragen zu den Emissionen des Sektors „2. Industrie“ nach Anlage 1 zu den §§ 4 und 5 KSG bei. Im Betrieb der im Plangebiet vorgesehenen Nutzungen werden Energiebedarfe für Heizung, Warmwasserversorgung, Beleuchtung und den Betrieb von technischen Anlagen benötigt sowie klimarelevante Emissionen verursacht, insbesondere Kohlenstoffdioxid (CO₂). Das Ausmaß der in der Betriebsphase verursachten Menge an CO₂ ist maßgeblich davon abhängig, welche Art der Erzeugung der benötigten Energie verwendet wird. [**Hier wäre eine Verweis auf die geplante Energieversorgung möglich**] . Der Prozess der Verbrennung von Brennstoffen in Handel und Behörden, sowie Haushalten tragen dabei zu den Emissionen des Sektors „3. Gebäude“ nach Anlage 1*

zu den §§ 4 und 5 KSG bei. Die Emissionen durch Nutzung elektrischer Energie fallen in den Sektor 1. Energiewirtschaft nach Anlage 1 zu den §§ 4 und 5 KSG bei. Die durch das Vorhaben bedingten zusätzlichen Emissionen im Straßen-, bzw. Schienenverkehr fallen in den Sektor 4. Verkehr nach Anlage 1 zu den §§ 4 und 5 KSG bei.

Klimarelevante Auswirkungen während der Bauphase können durch den Einsatz möglichst kraftstoff-sparender Baumaschinen und Lkw gemindert werden. Die Minderung der mit der Herstellung von Baumaterialien verbundenen Treibhausgasemissionen kann durch die Verwendung von recycelten Materialien bzw. durch eine verringerte Menge des eingesetzten Betons (zum Beispiel durch Gradientenbeton) erfolgen. Die Ergreifung geeigneter Minderungsmaßnahmen in der Bauphase obliegt den Bauherren.